

**Tätigkeits- und Jahresbericht der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein
des
Bundesverbandes der Organtransplantierten e. V. (BDO) für das Jahr 2015
(Stand: Dezember 2015)**

- Im Jahr 2015 führte die Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein sechs Gruppentreffen durch. Um allen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen wurden diese an verschiedenen Orten, wie Lübeck, Rendsburg und Hamburg durchgeführt. Die Treffen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch, wobei ein reger Gedankenaustausch zwischen Organtransplantierten und Wartepatienten stattfand bzw. den Patienten, die sich bisher noch nicht zu einer Organtransplantation entschließen konnten.

Das letzte Gruppentreffen fand als gemeinsames Arzt-Patientensymposium zusammen mit dem UK-S-H in Kiel statt.

- Um über den BDO und die Organspende allseitig zu informieren nutzten wir auch in diesem Jahr zahlreiche Informationsveranstaltungen in Form von Infoständen. Hier kam es zu persönlichen Gesprächen, es wurden Infomaterialien sowie Organspendeausweise verteilt. Die Stände waren in Kliniken und in Einkaufszentren, mit teilweise sehr guter Unterstützung der Klinik bzw. der Center-Leitungen. Auch in Mecklenburg-Vorpommern (Wismar-Gägelow) wurde durch einen Infostand informiert. Gemeinsam mit der AOK NordWest fanden in den Geschäftsstellen in Pinneberg, Elmshorn, Itzehoe, Heide und Norderstedt Aktionstage zum Thema Organspende statt. Hier sei ganz besonders den Niederlassungsleitern und Mitarbeitern der Geschäftsstellen für Ihre Unterstützung gedankt. Bei Selbsthilfetage der KISS Hamburg, der ZKS in Pinneberg und der KIBIS in Flensburg wurde informiert.

Auch während einer Landtagssitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages in Kiel im Landeshaus informierte die Regionalgruppe über den BDO und Organtransplantation.

- Bei verschiedenen Veranstaltungen in Krankenpflegeschulen, Kliniken und Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein über das Thema Organspende informiert. Wolfgang Veit hat hierbei als Betroffener über seine Erfahrungen mit der Lungentransplantation berichtet.

- Zum Thema Organspende und Transplantationen fanden einige Diskussionsrunden und Podiumsgespräche statt. Hierzu war der BDO bei den entsprechenden Bürgerversammlungen und Gesprächsrunden als kompetenter Gesprächspartner eingeladen.

Bei allen durchgeführten Veranstaltungen und Gesprächen zum Thema Organspende und Organtransplantationen kam immer wieder zum Ausdruck, dass trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation mit den Organspender Zahlen, Aufklärung und Informationsbedarf besteht.

- Schwerstkranke Patienten in verschiedenen Orten Schleswig-Holsteins und Hamburg wurden beraten und betreut. Diese Patienten konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Mitgliederversammlungen bzw. Gruppentreffen teilnehmen. Um auch ihnen das Gefühl zu geben ihr seid nicht allein und wir sind für euch da.

- Seit April 2009 wird regelmäßig einmal im Monat am Transplantationszentrum der Universitätsklinik Kiel eine Selbsthilfesprechstunde durchgeführt, bei der ein BDO-Mitglied den Wartepatienten, Angehörigen, Organtransplantierten, aber auch Ärzten und Pflegepersonal als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht.

- An verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen des UK-S-H in Kiel und Lübeck, des UKE in Hamburg, Netzwerk neue Niere Hamburg, der Zentralen Kontaktstelle des Kreises Pinneberg, der Selbsthilfe Elmshorn, der B.A.G., der Arbeitsgemeinschaft Patientenverbände und Selbsthilfegruppen (APS) der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein in Bad Segeberg, KISS in Hamburg, Paritätische in Hamburg und Schleswig-Holstein dem Atemwegsforum in Hamburg und bei Veranstaltungen und Fortbildungsprogrammen des BDO e.V. haben Vertreter der BDO-Regionalgruppen Hamburg und Schleswig-Holstein teilgenommen. Darüber hinaus bestand eine sehr enge Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Krankenkassen in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie anderen Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein und Hamburg und der Landesregierung in Schleswig-Holstein.

- Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit standen die Gruppenmitglieder der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein den verschiedenen Medien als Ansprechpartner zur Verfügung, insbesondere zum Thema Organspende.

- An den Wartepatiententreffen des UK-S-H in Kiel war die Regionalgruppe mit einem Infostand vertreten, so dass sich Interessierte über den BDO informieren konnten.

- Auszeichnung der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein des Bundesverbandes der Organtransplantierten e.V.

In Patientenverbänden engagieren sich Transplantierte, Wartelistenpatienten und deren Familien. Ihr Ziel ist es, den Mangel an Organen für Transplantationen öffentlich zu machen und die Bevölkerung über Organspende aufzuklären. Sie bieten den betroffenen Patienten Unterstützung und Beratung an. Für ihre Arbeit wurden heute die nördlichen Regionalgruppen Niedersachsen mit Peter Fricke, Bremen mit Imke Huxoll und für Hamburg und Schleswig-Holstein Wolfgang Veit des BDO ausgezeichnet. Hier engagieren sich Ehrenamtliche seit vielen Jahren, indem sie in Vorträgen und an Informationsständen dafür werben, sich mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen.

Die aufgezeigten Aktivitäten erforderten eine Fahrstrecke von über 13.000 km. Dabei wurden über 1.100 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Jahre 2015 geleistet. Dabei ist nicht die administrativen Aufgaben für die Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein und die Arbeit und Tätigkeiten der Vorstandsarbeit berücksichtigt. Unser besonderer Dank gilt daher den gesetzlichen Krankenkassen bzw. deren Selbsthilfeförderung für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre und den Mitgliedern der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein für Ihre Unterstützung.

Für die Richtigkeit

Wolfgang Veit

Regionalgruppenleiter

der RG Hamburg und Schleswig-Holstein des BDO e. V. und Mitglied im Bundesvorstand.